

Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Amtliches Publikationsorgan/Ausgabe Nr. 24 – 19. Juni 2015 – an alle Haushalte



Trinkwasser wird teurer

Klare Zustimmung an der «Gmeind» für die Erhöhung des Wasserpreises.

3

Singen für die Bünz

Ein Musikgenuss entlang des Bachlaufes.

4



Ende der Erdbeersaison

Aus süßen Früchten werden feine Desserts.

5



«Chopf abe und seckle»

Am Samstag trafen sich 123 laufbegeisterte Schüler auf der Bündtenwiese zum «De schnellscht Villmerger». Organisiert durch den Turnverein wurden die schnellsten Läufer des Dorfes gekürt. Im Anschluss nahmen zehn Vereine an der traditionellen Dorstafette teil.

Susann Vock

Dieses Jahr war es ein bisschen anders. Die katholische Kirche stellte das Sprint-Programm auf den Kopf. Da einige Läufer am selben Abend gefirmt wurden, durften die älteren Jahrgänge zuerst starten. «Dies hatte aber keinen Einfluss auf den Ablauf des Rennes, höchsten auf die eher niedrigen Teilnehmerzahlen, erklärte der Rennverantwortliche Fabian Koch. Beim Start versammelten sich, ein bisschen zappelig und nervös, die Kinder vor ihrem grossen Spurt. Mit den sportlichen Tipps der Eltern, wie «Chopf abe und seckle» oder «immer das Ziel vor Augen und geradeaus gucken» standen die Schüler in der Startposition. «Jetzt blass nicht den Startschuss verpassen, möglichst gut wegkommen und dann rennen, rennen, rennen und mit Vollgas ins Ziel.» Die Kinder hatten sichtlich Freude am Sprint, so waren sie doch für kurze Zeit der Mittelpunkt des Geschehens und wurden von den Zuschauern heftig angefeuert.



Die kleinen Läufer geniessen die Aufmerksamkeit der Zuschauer.

Sport ist Abwechslung

«Ich war gespannt, wie schnell ich rennen kann, für mich ist der Sport eine tolle Abwechslung», sagt Alina Stierli. Die 12-Jährige hatte in ihrem Jahrgang die dritt-schnellsten Beine und gewann die Bronze-Medaille. Am schnellssten liefen bei den 80-Meter-sprints Lea Schmidli mit einer Zeit von 11.44 Sekunden und Marc Leutwyler mit 10.95 Sekunden

ins Ziel. Der Stolz war der 15- und dem 14-Jährigen anzusehen, als ihnen die Siegestrophäe, ein Zinnbecher, überreicht wurde. Zur Freude der Kinder und Zuschauer fanden sich doch noch Mamis und Papis, die um die Wette rannten. Die flinksten Beine hatten Sara Hoffmann und Markus Keusch. «Es hat einfach Spass gemacht», schmunzelt der Gewinner. Der Sportanlass war



Marc Leutwyler und Lea Schmidli haben die schnellsten Beine.

wie ein grosses Familienfest. Man traf sich im Zelt, um dort den grossen Durst und Hunger zu stillen oder die müden Beine hochzulagern.

Spass und ein bisschen Ehrgeiz

Guido Brunner ist seit bald 30 Jahren beim «de schnellscht Villmerger» mit von der Partie. An-

»

LIVE ON STAGE

FREITAG
BIG BAND RIVERSIDE
MALA & FYRMOON
FRANZISKA HAUSER
DJ CRAZY

SAMSTAG
DIE PARTYFÜRSTEN
PARTYFÜRSTEN
AMBASSADOR BIG BAND

SONNTAG
MUSICALVEREIN MUTSCHELEN
MUSIKGESELLSCHAFT HERMETSWIL
WESCHTFÄSHT 26.-28. JUNI 2015

www.bdwm.ch/weschtfascht

WIR FREUEN UNS AUF SIE!



Guido Brunner ist seit Jahrzehnten aktives Mitglied im Turnverein und zum Sprint bereit.

fänglich in der Organisation als OK-Chef und amtet er heute als Helfer. Der sportliche 54-Jährige nahm und nimmt auch heute noch, wie er sagt, «als passabler Leichtathlet», an den Sprints der Senioren teil. «Es ist der Spass an der Sache, ein wenig Ehrgeiz spielt sicher mit, aber im Vordergrund steht der Teamgeist und die Kameradschaft. Zudem ist der Sport ein super Ausgleich zum Alltag.»

Dorfstafette – Dabeisein ist alles

Zehn Vereine machten im Wettstreit der lustigen Dorfstafette mit. Es galt, eine kurze Strecke zu sechst auf zwei Brettern so schnell wie möglich das Ziel zu er-

reichen. Wer nicht im gleichen Rhythmus wie seine Teamkollegen das Bein für den nächsten Schritt hob, purzelte auf die Wiese. Anschliessend mussten die Teilnehmer einen alten Stiefel geziert in die Mülltonne werfen. Mit einem Schubkarren galt es einen Parcours im Slalom durchzulaufen, ohne dabei den Passagier zu verlieren. Dann musste möglichst geschickt über ein hohes Seil gehchettet werden. Weiter wurde die Geschicklichkeit und Treffsicherheit mit Ping-Pong-Bällen getestet. Der Werfer lag dabei bäuchlings auf einem Brett und versuchte, den Ball in die weiter entfernten Becher zu werfen. Für die Zuschauer war die Dorfstafet-

te ein amüsantes Spektakel. «Dabeisein und Mitmachen ist alles, die verrückten Aufgaben machen Spass und sorgen für herzhafte Lacher», waren sich die Turner einig.

Klassenpreis

«Die Klassen mit den meisten Teilnehmern werden mit einem 'Zustupf' in die Klassenkasse beschenkt», erklärt Fabian Koch. Freuen durften sich gleich drei Klassen mit je zehn Schülern: Die Kindergärtner von Nadine Lienhard, die Erstklässler von Birgit Jäger und die Zweitklässler von Priska Brunner.



Nach dem Hechtsprung folgte eine harte Landung und bei der rasanten Fahrt in der Schubkarre musste sich die Passagierin gut festhalten. Der Ball flog Richtung Becher, aber die Brettläufer hatten Mühe den richtigen Rhythmus zu finden.

Veteran Heinz Fuchs räumt am Feldschiessen ab

Am eidgenössischen Feldschiessen in Uezwil traten 110 Schützen aus der 300-Meter-Sektion der Schützengesellschaft Hilfikon/Villmergen an.

Am ersten Juniwochenende fand das eidgenössische Feldschiessen in Uezwil statt. Es nahmen 406 Schützen und Schützinnen teil, darunter 110 aus der 300-Meter-Sektion der Schützengesellschaft Hilfikon/Villmergen. Der beste Schütze, Veteran Heinz Fuchs, erzielte erfreuliche 67 Punkte. Mit 65 Punkten erreichte die Seniorin Mirjam Keusch ihr persönliches Bestresultat, noch knapp vor Veteran Heinz Koch mit 64 Punkten. Francesco Menotti war mit 63 Punkten der beste in der Kategorie Elite. Ein ausgezeichnetes Kranzresultat gelang auch dem erst 11-jährigen Jan Häfliger mit 58 Punkten. Im Anschluss lockte

der traditionelle Feldschiessen-Hock beim Hilfiker Schützenhaus über 60 Personen an.

Teilnahme vor dem Rang
Die besonders erfolgreichen Schützen wurden lobend erwähnt und die Pechvögel aufgemuntert, denn schliesslich kommt die Teilnahme an diesem besonderen Anlass immer vor dem Rang. Das gute Gesamtresultat darf sich sehen lassen und bildet eine gute Ausgangslage für das eidgenössische Schützenfest im Wallis, an dem die Schützengesellschaft Hilfikon/Villmergen anfangs Juli mit 21 Teilnehmern vertreten sein wird.

Text: zg

Pressemitteilung

Runden für die Kunden

Der Einladung der Mobiliar Generalagentur Freiamt folgten 13 KMU-Kunden. Am 8. Juni drehten sie auf der Kartbahn in Wohlen ihre Runden.

Der 3. Grand-Prix Mobiliar Freiamt auf der Kartbahn Wohlen war ein voller Erfolg. Runde für Runde wurde bei strahlendem Sonnenschein hart um die Podiumsplätze gekämpft. Die drei Schnellsten haben ihre Teilnahme beim Grand-Prix 2016 bereits auf sicher: Manuel Zumstein (Robert Huber AG), Adrian Zumstein (Robert Huber AG) und Silvio Stöckli (Stöckli Sport AG) fuhren in dieser Reihenfolge aufs Podest. Manuel Zumstein errang den dritten Sieg in Folge.

Der Freämter Mobiliar-Generalagent Rolf Thumm hielt sich vornehm zurück und liess seinen Kunden den Vortritt. Text und Bild: zg



Rolf Thumm; Adrian Zumstein; Manuel Zumstein, Silvio Stöckli (v.l.n.r.)

Jetzt werden die Wasserprix erhöht

An der Einwohnerversammlung vom Freitag fielen alle Abstimmungsresultate positiv aus. Die Gemeindewerke werden in eine Aktiengesellschaft überführt, allerdings muss das knappe Ja an der Urne noch bestätigt werden.

Susann Vock

«Eine intakte Wasserversorgung ist die Basis individueller Lebensqualität», erklärte Gemeinderat und Ressortleiter Renato Sanvido. Damit auch in Zukunft eine qualitativ hochwertige Versorgung mit Trinkwasser garantiert ist, sind Ausbau- und Sanierungsprojekte der Reservoir, der Grundwasserpumpwerke und der Leitungen notwendig. Daher werden in den nächsten Jahren grosse Investitionen notwendig. Die 135 anwesenden Stimmberechtigten teilten die Ansicht des Gemeinderates und hielten die Erhöhung des Wasserprixes mit 117 Ja-Stimmen gut.

Der Wasserprix in Villmergen bewegt sich nach der Erhöhung, bei 3.30 Franken (Grund- und Mengenpreis) und bleibt somit unter dem Schweizer Durchschnitt von 4 Franken pro Kubikmeter.

Aktiengesellschaft gutgeheissen

Beim zweiten wichtigen Traktandum waren sich die Villmergerinnen und Villmerger nicht ganz so einig. Mit 76 Ja- gegen 53 Nein-Stimmen nahmen sie die Überführung der Gemeindewerke in eine Aktiengesellschaft nur knapp an. «Gewisse Monopole im Strombereich wurden aufgebrochen. Dies bedingt eine raschere und schnellere Handlungsweise. Die Ansprüche an die Führung der Gemeindewerke (GWV) mit 23 Mitarbeitern und



Der Gemeinderat Renato Sanvido erwartet gespannt das Abstimmungsresultat zu den Wasserpriisen.

einem Jahresumsatz von 14 Millionen Franken sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen», erklärte Renato Sanvido den Antrag. Es sei deshalb wichtig, dass man strategische und professionelle Entscheidungen mit einer gewissen Weitsicht und fachlichem 'Know-How' fällen könne. Die ideale Lösung sei ein Verwaltungsrat, der mit der Branche vertraut sei. Sanvido beruhigte einzelne Fragesteller: «Durch ein sogenanntes Tauschgeschäft in eine Aktiengesellschaft fliesst kein Geld. Es ist also eine rein buchhalterische Vorgehensweise.» Die Rechtsformänderung habe keine Auswirkung auf die Stellung der Einwohnergemeinde Villmergen als Eigentümerin der

GWV. Und es entstünden keine weiteren finanziellen Verpflichtungen der Gemeinde als Aktionärin gegenüber der Gesellschaft. Das knappe Ja muss allerdings am 26. August an der Urne bestätigt werden, da eine Anpassung der Gemeindeordnung erforderlich wird.

Finanzlage bleibt angespannt

«Die Jahresrechnung 2014 zeigt grundsätzlich ein gutes Ergebnis mit einer positiven Abweichung von einer halben Million Franken gegenüber dem Budget», hielt Gemeiderätin Barbara Bucher fest. Ausschlaggebend für das gute Ergebnis war neben einem besseren Steuerertrag die gute

Budgetdisziplin bei allen Rechnungsverantwortlichen. Die Nettoinvestitionen fielen mit über zwei Millionen tiefer aus als geplant. Dies ist auf die geringere Investition bei der Kindergartenweiterung und diverse noch nicht zum Bau bereite Vorhaben zurückzuführen.

Sorge bereitet dem Gemeinderat die Entwicklung der sozialen Wohlfahrt. Letztes Jahr wurden für die Sozialhilfe 2,3 Millionen Franken aufgewendet. Das Budget wurde um 360 000 Franken überschritten. Auffallend sind dabei die sinkenden Rückerstattungen und tieferen Leistungen der Invaliden- und Sozialversicherungen. Barbara Bucher erklärte weiter, dass die Steuerkraft der natürlichen Personen in Villmergen gegenüber dem kantonalen Durchschnitt merklich abnimmt. Trotz des guten Ergebnisses sind die beschlossenen Investitionen wie der Neubau des Schulhauses Mühlematten für die finanzielle Lage eine grosse Herausforderung.

Beschlüsse

Neben der Genehmigung sämtlicher Abrechnungen und Anträge wurde sieben Personen das Schweizer Bürgerrecht zugesichert. Ausführliche Infos sind in den Gemeindenachrichten (Seite 6) ersichtlich.

VillmergerZeitung
Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Betriebsferien?
Sommerverkauf?
Erfolgreicher Lehrabschluss?



Inserieren Sie bei uns – auch in der Sommerzeit!

Villmergen Medien AG | alte Bahnhofstrasse 3 | CH-5612 Villmergen | Tel. 056 544 46 04 | inserat@v-medien.ch

GARAGE D. Isenegger

Mägackerstr. 22
5610 Wohlen
036 / 622 44 44

DER NEUE MAZDA CX-3.
Auch mit Allradantrieb.
Leidenschaftlich anders.



ab CHF **22 000.-** / Navigationssystem **GESCHENKT**
oder 199.-/Mt.¹

+ €-BONUS
Wir beraten Sie gerne.

Die Angebote sind kennzeichnbar und gültig für Verkaufsvorfälle vom 01.06.15 bis 31.07.15. Als günstigeres Modell (falls zusätzliche Ausstattungen): Neuer Mazda CX-3 Revolution SKYACTIV-G 120 FWD, CHF 28 350,-. Leasingbeispiel: Neuer Mazda CX-3 Challenge SKYACTIV-G 120 FWD, Nettopreis CHF 22 000,-, 1. grosse Leasingrate 26,5 % vom Fahrzeupreis, Laufzeit 36 Mt., Laufleistung 15 000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 2,9 %. Ein Angebot von ALPHERA Financial Services, BMW Finanzdienstleistungen (Schweiz) AG. Alle Preise inkl. 8% MWST. Zusätzliche Vollkaskoversicherung obligatorisch. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung führt. *Navigationssystem nur zu den Versionen Ambition und Revolution geschenkt. Energieeffizienz-Kategorie A - E, Verbrauch gemischt 4 - 6,4 l/100 km, CO₂-Emissionen 105 - 150 g/km. Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 144 g CO₂/km.

www.cx-3.ch 

Jetzt bei uns Probe fahren.



Villmerger singen für die Bünz

Am 27. Juni singt die Männerchorgemeinschaft Villmergen/Dottikon zu Ehren der Bünz. Mit Dutzenden anderen Formationen eröffnen sie so den Musiksommer des Künstlerhauses Boswil. Doch selbst mit Villmerger Unterstützung ist der Männerchor Dottikon zu klein. Wo sind blos all die Sänger hin?



Zu Ehren der Bünz singt die Männerchorgemeinschaft am 27. Juni. Bild: tl

Andrea Weibel

Das kleine Bächlein Bünz, das früher einmal ein echter Fluss samt Moor gewesen sein muss, hat das Freiamt geprägt. Auch Villmergen, obwohl dieses bekanntlich an Erus- und Hinterbach liegt. Grund genug für den Männerchor, dem kleinen Strom die Ehre zu erweisen und den Musiksom-

mer mit einem Ständchen zu eröffnen. «Musik für die Bünz» heisst das Konzert am 27. Juni, an dem von der Bünzquelle auf dem Lindenbergt bis nach Wildegg, wo der Bach in die Aare fliesst, Dutzende Formationen den prägenden Wasserlauf besingen.

Doch der Villmerger Männerchor ist auf vier Männer zusammengezurückgezogen – zu Glanzzeiten waren es über 50. Ähnlich ergeht es dem Männerchor Dottikon mit immerhin noch zwölf Sängern. Letzte Hoffnung: Fusion. So tun sich Villmerger und Dottiker Sänger von Zeit zu Zeit zusammen, um projektweise gemeinsam zu singen, wie eben am 27. Juni. Doch Paul Brunner, Präsident des Dottiker Vereins, ist nicht glücklich: «Wir sind einfach zu wenige.» Ein neuer Plan musste her.

2500 Briefe aber keine Sänger

In Dottikon und den umliegenden Dörfern wurden 2500 Briefe

in sämtliche Haushalte versandt. «Wir dachten, vielleicht hat jemand Lust, für einzelne Projekte wie zum Beispiel die 'Musik für die Bünz' in einem Ad-Hoc-Chor mitzusingen», erklärt Brunner. Doch das Resultat war ernüchternd: «Wir haben keine einzige Antwort bekommen. Die Villmerger haben es über die Zeitung versucht. Das Resultat blieb dasselbe.» Doch teilnehmen wollte die Handvoll Sänger dennoch, also fragten sie in befreundeten Chören an. «Nun nennen wir uns für dieses eine Mal 'Ad Hoc Chor Unteres Freiamt', weil wir von einzelnen Mitgliedern des Männerchors Seon und Mägenwil unterstützt werden.»

Mit Musikgesellschaft und Kirchenchor

Die Konzerte zu Ehren des Bächleins finden am 27. Juni auf den ganzen Tag verteilt statt. In Dottikon beginnt die musikalische Wanderung um 14.30 Uhr beim Tennisplatz, wo der Kirchenchor singt und die Gemeinde einen Apéro spendiert. Anschliessend

spielt die Musikgesellschaft beim Werkhof, bei der Mühle folgt der verstärkte Männerchor mit etwa fünf Liedern. Neben der Freundschaft werden sie passenderweise auch die kleine Nachtforelle besingen. In der Einladung des Künstlerhauses Boswil heisst es: «Selbstverständlich ist Publikum willkommen – doch die Formationen spielen in jedem Fall auch ohne Publikum – denn sie spielen für die Bünz!» Die drei Dottiker Gruppen würden sich aber sehr über Zuhörer freuen, denn sie planen auch erstmals ein gemeinsames Ständchen. «Und anschliessend, etwa ab 17.15 Uhr, wollen wir grillieren», wirbt Brunner. Und wer weiß, vielleicht meldet sich doch noch jemand, der die Sänger beim Projekt unterstützen möchte. Denn schön wäre es, wenn die Männerchorgemeinschaft Villmergen/Dottikon auch in drei Jahren noch existieren würden, denn dann würde der Dottiker Verein sein 175-jähriges Bestehen feiern.

Zusätzliche Infos unter www.kuenstlerhausboswil.ch

Mehr Villmerger an der Bünz



Neben dem Männerchor wird auch ein Villmerger Gesangsquartett zusammen mit drei Musikern am 27. Juni für die Bünz spielen. Um 14 Uhr werden sie zwischen Anglikon und

Dottikon, hinter der Firma Dottikon ES AG, ihre Ode an die Bünz vortragen. Das Konzert soll 15 Minuten dauern und passenderweise auch «die Forelle» beinhalten. Text und Bild: zg

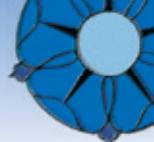
AMBROGIO ROBOT

Rasenmäher-Roboter

Automatische Ladung, selbständiges Rasenmähen, Regensensor, Messer-Sicherheitssystem, Schnithöhenverstellung 20 - 56 mm, Flächenleistung bis max. 1'500 m²

TOREX AG

Durisolstr. 1B Tel: 056 622 49 22
5612 Villmergen Fax: 056 622 13 63
info@torex.ch www.torex.ch



Meringue zum Ende der Erdbeersaison

Drei Wochen lang durften die Schülerinnen und Schüler von Hauswirtschaftslehrerin Silvia Meier Desserts aus den süßen einheimischen Früchten geniessen. Jetzt ist die Saison bereits wieder vorbei. Schuld daran ist der Regen, sagt Bäuerin Monika Keusch aus Hilfikon.



Julia (14) stellt die frischen Erdbeeren zum fruchtigen Dessert zusammen.

«Eine Erdbeerallergie gibt es nicht»

Erdbeeren können allergische Symptome wie Schwellungen von Gesicht, Lippen oder Zunge, Juckreiz oder Hautausschlag auslösen. Dennoch sagt der Wohler Allergologe Toni Huwyler: «Eine Erdbeerallergie gibt es nicht.» Die allergischen Symptome werden nicht von der Erdbeere selbst ausgelöst, wie dies beispielsweise Erdnüsse oder Meeresfrüchte bei Allergikern tun. Hierzu gibt es drei Erklärungen: Einerseits besitzen Erdbe-

ren Eiweißstoffe, die denen von Birkenpollen ähneln. In diesem Fall wäre ein Allergiker nicht auf Erdbeeren, sondern auf die Birkenpollen allergisch. Wenn der Körper Antikörper gegen diese Pollen gebildet hat, so erkennen diese die ähnlichen Eiweiße und lösen eine allergische Reaktion aus. Man spricht in diesem Fall von einer Kreuzallergie. Auch Nuss-Allergiker können aufgrund der kleinen grünen Punkte auf der Erdbeer-Oberfläche

Andrea Weibel

Längst lagen die Erdbeeren aus Spanien und Italien noch halb weiss in den Supermarktregalen, als sie endlich kamen: die knallroten, süßen und erntefrischen Erdbeeren aus der Schweiz. Sobald es jeweils soweit ist, bedient sich auch Hauswirtschaftslehrerin Silvia Meier und bereitet mit ihren Klassen in der Schulküche des Schulhauses Hof süsse Gerichte aus den vitaminreichen Beeren zu. «Mir ist es sehr wichtig, dass die Schüler lernen, was saisonale und regionale Produkte sind und was man damit machen kann»,

sagt sie. Begonnen hat sie dieses Jahr mit einem Erdbeer-Tiramisu, letzte Woche gab es Erdbeer-Roulade und diese Woche waren Erdbeer-Meringues im Glas dran (siehe Rezept). Die Schüler waren sich uneinig, welches Dessert das beste war.

Nach der Erdbeere folgt die Kirsche

Werbung für die süsse Leckerei aus der Natur muss man eigentlich keine machen, viele Menschen freuen sich schon Monate im Voraus auf die ersten Schweizer Erdbeeren des Jahres. Und

Erdbeeren-Meringue im Glas

(für 4 Personen)

- 500 g Erdbeeren, gerüstet
- 1 EL Zitronensaft
- 3 – 4 EL Orangensaft
- 2 EL Zucker
- 1 TL Vanillezucker
- 2,5 dl Vollrahm
- 1/2 Päckchen Vanillezucker
- 90 g Meringueschalen, in Stücke gebrochen



Zubereitung

- 1) Erdbeeren würfeln, mit Zitronen- und Orangensaft, Zucker und 1 TL Vanillezucker mischen. Die Hälfte davon pürieren.
- 2) Rahm und Vanillezucker steif schlagen, mit dem Erdbeerpu-ree mischen.
- 3) Lagenweise Erdbeeren, Erdbeer-Rahm und Meringue in hohe Gläser füllen, sofort servieren.

jetzt bringt Werbung sowieso nichts mehr, denn wie immer ist die Erdbeerzeit viel zu schnell vorbei. «Leider geht unsere Erdbeernte in diesen Tagen zu Ende», sagt die Hilfiker Bäuerin Monika Keusch auf Anfrage. «Der Regen der letzten Tage hat den Erdbeeren sehr geschadet.»

Traurig sein müssen allerdings weder die Schüler im Hauswirtschaftsunterricht noch die Freunde gesunder Desserts aus heimischem Anbau. Denn bereits steht die Kirschernte vor der Tür, und darauf folgen Mitte August die ersten Äpfel.



Aus dem Gemeindehaus

Vorzeitige Pensionierung von Hans Durrer, Abteilung Steuern

Hans Durrer, kaufmännischer Mitarbeiter der Abteilung Steuern, muss sich mit sechzig Jahren aus gesundheitlichen Gründen per Ende Juni vorzeitig pensionieren lassen. Er steht seit 1. Januar 2004, also während 11 ½ Jahren, in den Diensten der Gemeinde Villmergen. Nebst der üblichen Steuerveranlagungstätigkeit betreute er selbstständig und mit grosser Umsicht das Grundstücksschätzungsamt. Der nächste Dienstag, 23. Juni, wird sein letzter Arbeitstag sein. Der Gemeinderat und das Gemeindevorwaltungspersonal bedauern den vorzeitigen Austritt von Hans Durrer aus den Gemeindediensten sehr, wünschen ihm im neuen Lebensabschnitt und für die Zukunft alles Gute, ganz besonders aber viel Kraft im Umgang mit seiner Krankheit.

Personelles

Das Hauswartehäpaar Niklaus und Elisabeth Meyer wird bekanntlich Ende Juli in die wohlverdiente Pension überreten. Während der neue Chefhauswart Jorma Waltisberg seine Stelle als Nachfolger von Niklaus Meyer bereits angetreten hat und zurzeit von diesem gründlich in sein vielfältiges Aufgabengebiet eingearbeitet wird, konnte der Gemeinderat mit Verena Haller-Vock, Villmergen, auch die Nachfolge von Elisabeth Meyer im Hauswarteteam regeln. Sie wird ihre Stelle am 1. August antreten. Der Gemeinderat und das Hauswartteam heissen Verena Haller-Vock an ihrem neuen Arbeitsplatz herzlich willkommen.

Leerwohnungszählung

Die per 1. Juni durchgeföhrte periodische Leerwohnungszählung ergab, dass in der Gemeinde Villmergen 151 Wohnungen, davon 8 Einfamilienhäuser und 79 Neuwoningen, leer standen. 121 Wohnungen sind zu vermieten und 30 Objekte stehen zum Verkauf.

Geschwindigkeitskontrolle

Die Regionalpolizei führte am Dienstag, 26. Mai, zwischen 10.55 und 13.00 Uhr, auf der Hauptstrasse im Ortsteil Hiflikon eine Geschwindigkeitskontrolle durch. Von den erfassten 454 Fahrzeugen fuhren 67 oder 14,7 Prozent zu schnell. Die Höchstgeschwindigkeit betrug 70 km/h, bei erlaubten 50 km/h.

Gemeindeversammlungsbeschlüsse

Allen Anträgen des Gemeinderates wurde an der Einwohnergemeindeversammlung vom letzten Freitag, 12. Juni zugestimmt. Der Gemeinderat bedankt sich bei der Stimmbürgerschaft für das wiederum gewährte Vertrauen. Der Beschluss über die neue Rechtsform der Gemeindewerke, verbunden mit der Teilrevision der Gemeindeordnung, unterliegt dem obligatorischen Referendum. Die Urnenabstimmung findet am Sonntag, 23. August statt. Die Beschlüsse über die Einbürgerungen wurden definitiv gefasst. Alle anderen Beschlüsse unterliegen dem fakultativen Referendum, dessen Frist am 20. Juli abläuft.

Baubewilligungen

Unter Bedingungen und Auflagen wurden folgende Baubewilligungen erteilt an: Gottfried Breitenstein, Villmergen, für die Erneuerung des Gartengeräteschopfs, Rebenstrasse 31. / Daniel Bührer, Villmergen, für das Erstellen einer Stützmauer, Offiziersgasse 17 b. / Hansjörg Bula, Villmergen, für den Einbau eines Dachfensters und das Erstellen einer Wärmeppumpenanlage mit Aussengerät, Baumgartenstrasse 11, Ortsteil Hiflikon. / Andrea Haas-Fischbach, Villmergen, für den Abruch und den Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage, Wiesenweg 11. / Giovanni Giannino, Villmergen, für die Einwandlung eines bestehenden Sitzplatzes, Unterdorfstrasse 64 a. / Nadja Poli, Villmergen, für das Erstellen eines Geräteraumes, Chaibengasse 2. / Xamag Immobilien AG, Villmergen, für das Erstellen einer Sichtschutzwand, Alte Bahnhofstrasse.



Veröffentlichung von Gemeindeversammlungsbeschlüssen

Gestützt auf § 26 Abs. 2 des Gemeindegesetzes werden die Beschlüsse der **Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Juni**, welche alle positiv gefasst worden sind, wie folgt veröffentlicht:

1. Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 28. November 2014
2. Entgegennahme des Rechenschaftsberichts 2014
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2014
4. Genehmigung der Kreditabrechnungen
 - 4.1 Sanierung der Quellen Grossmoos
 - 4.2 Ersatz der Hauptwasserleitung Hembrunnstrasse
 - 4.3 Ersatz der Brunnenstubeleitung und Sanierung der Quellwasserleitungen Buechhau und Wyssross und Sanierung der Zufahrt zur Brunnenstube Buechhau
5. Erhöhung der Wassertarife (Grundpreis und Mengenpreis)
6. Überführung der Gemeindewerke in eine Aktiengesellschaft und Teilrevision der Gemeindeordnung
7. Zusicherung des Gemeindebürgerechtes für
 - 7.1 Andreoli Maria, geb. 1950, italienische Staatsangehörige
 - 7.2 Gülyan Natalie, geb. 1997, türkische Staatsangehörige
 - 7.3 Haymann Michael, geb. 1976, deutscher Staatsangehöriger, und Haymann Rita, geb. 1974, finnische Staatsangehörige, mit den unmündigen Kindern Aileen, geb. 2004, finnische Staatsangehörige, und Finyan, geb. 2008, deutscher und finnischer Staatsangehöriger
 - 7.4 Vanek Marek, geb. 1967, tschechischer Staatsangehöriger alle wohnhaft in Villmergen

Die Beschlüsse 1 bis 5 unterstehen dem fakultativen Referendum. Das Begehr um Durchführung einer Urnenabstimmung kann innert 30 Tagen seit der Veröffentlichung von 15 Prozent der Stimmberechtigten verlangt werden. Bei der Gemeindekanzlei kann eine Unterschriftenliste unentgeltlich bezogen und vor Beginn der Unterschriftensammlung zur Vorprüfung des Wortlautes des Begehens eingereicht werden.

Der Beschluss gemäss Ziffer 6 unterliegt dem obligatorischen Referendum. Die Urnenabstimmung findet am Sonntag, 23. August statt.

Die Beschlüsse gemäss Ziffer 7 unterliegen nicht dem fakultativen Referendum.

Ablauf der Referendumsfrist: 20. Juli.

5612 Villmergen, 15. Juni 2015

Der Gemeinderat



Publikation von Gesuchen um ordentliche Einbürgerung

Folgende Person hat beim Gemeinderat Villmergen ein Gesuch um ordentliche Einbürgerung gestellt:

Dambacher, Tim Ivo (m), geb. 1966, deutscher Staatsangehöriger, wohnhaft in 5612 Villmergen, In den Dorfmatten 20.

Jede Person kann innert 30 Tagen seit der amtlichen Publikation dem Gemeinderat eine schriftliche Eingabe zum Gesuch einreichen. Diese Eingaben können sowohl positive wie negative Aspekte enthalten.

Der Gemeinderat wird Eingaben prüfen und in seine Beurteilung einfließen lassen.

5612 Villmergen, 19. Juni 2015

Gemeinderat





bezugsbereit

**WOHNEN AM
LÖWENPLATZ
VILLMERGEN**

FÜR LÖWEN WIE DU UND ICH
meinloewenplatz.ch

28 Minergie Mietwohnungen

Zentral, hell, modern und komfortabel:

- 6 x 2½-Zimmer à 70 m²
- 16 x 3½-Zimmer à 85, 91, 100 m²
- 6 x 4½-Zimmer à 106 m²

Hochwertige Bodenbeläge, Küche mit Granitabdeckung, Waschturm in der Wohnung, Balkone mind. 20 m², Lift, Bus, Bank, Post, Schule in Gehdistanz.

Information / Erstvermietung: Redinvest Immobilien AG, Telefon 041 725 01 00

Sommeraktion

Partnerrabatt

Die zweite Brille zum halben Preis*

*Rabatt gilt auf die günstigere der 2 Brillen beim Kauf von zwei Korrekturbrillen, nicht kumulierbar



+EURO RABATT

myoptix.ch express

Der Familienoptiker

Affoltern: Betpurstrasse 9, 8910 Affoltern am Albis • Tel: 043 / 541 02 09
Villmergen: Mitteldorfstrasse 2, 5612 Villmergen • Tel: 056 / 610 78 88
Muri: Bahnhofstrasse 10, 5630 Muri • Tel: 056 / 664 53 66



EMICHEN IN WEITBEGREBB
KONZERTS & MUSIK VEREINE TREFEN
SCHULE LOCATION AUSFLÜGE

VERANSTALTUNGS-KALENDER

Samstag, 20. Juni

14 bis 17 Uhr **Summertime-Partytime** mit dem Verein S&E in der Schulküche Schulhaus Hof
14 Uhr «Wassertag Titanic» mit der JuBlia
12.30 Uhr **Abfahrt Dorfplatz zur Familientour mit dem Veloclub** und anschliessendem Brätseln

Sonntag, 21. Juni

8 Uhr **Jura-Exkursion in Erlinsbach mit dem NVV** (Abfahrt mit PWV)

Donnerstag, 25. Juni

10 bis 12 Uhr **S&E-«Kafi am Bsüechlitag»** im Kindergarten

Mittwoch, 24. Juni

Altkleidersammlung

Freitag, 26. Juni

15 bis 17 Uhr **Krabbelpuppe S&E**

«Die aufgeführten Veranstaltungen entnehmen wir jeweils dem Veranstaltungskalender der Gemeinde. Bei Terminänderungen bitten wir die Veranstalter, die Redaktion direkt und rechtzeitig zu informieren.»

WEITERE VERANSTALTUNGEN UNTER:

kino REX
mit Videothek

Kinoprogramm, Infos und Trailer

www.rex-wohlen.ch
Telefon 056 622 25 00

Reformierte Kirche

Am Mittwoch, 24. Juni um 20 Uhr findet die ordentliche Gemeindeversammlung der reformierten Kirchgemeinde im Kirchengemeindehaus in Wohlen statt.

Im Anschluss wird ein kleiner Imbiss serviert.

Text: zg



Impressum:

Villmergen Medien AG
Alte Bahnhofstrasse 3
5612 Villmergen
Telefon 056 544 46 04
Fax 056 544 46 03

Kontakt:
www.v-medien.ch
info@v-medien.ch
redaktion@v-medien.ch
inserat@v-medien.ch

Redaktion:
Therry Landis, Leitung (tl)
Susann Vock (sv)
Andrea Weibel (aw)
Patrick Züst (pz)
Samuel Schumacher, Beratung (sas)

Verwaltungsrat:
Bruno Leuppi, Gisela Koch,
Werner Brunner

Layout:
Printlook.ch, 5612 Villmergen

Druck:
sprüngli druck ag
Dorfmattestrasse 28, 5612 Villmergen

Auflage:
3'600 Exemplare (an alle Haushaltungen der Gemeinde Villmergen inkl. Ortsteile Ballygebiet und Hilfikon)

Erscheint wöchentlich

Nächste Ausgabe:
26. Juni 2015

Redaktionsschluss:
23. Juni, 17 Uhr

Inserateschluss:
22. Juni



Eine zukünftige Beizerin?

Ursi Amstutz-Robmann im Gespräch mit der «Villmerger Zeitung».



Ursi Amstutz-Robmann kann aufatmen: Das Cabaret «Nachtsschatté» mit Philipp Galizia und Roman Wyss hat über 100 Personen in den Rösslsaal gelockt. «So macht die Organisation natürlich Spass», freut sich die 57-Jährige. Sie setzt sich seit 2010 als Vorstandsmitglied für den Kulturreis ein. Daneben arbeitet die Mutter von zwei erwachsenen Kindern 50 Prozent als Praxisassistentin im Kantonsspital Aarau. In ihrer Frei-

zeit ist die in Dottikon aufgewachsene Ursi Amstutz sportlich unterwegs: Ob Tennis, Volleyball oder Fitness, «Hauptsache, ich bleibe in Bewegung». In den Ferien am Strand liegen, das sei gar nicht ihr Ding. Mit ihrem Mann Hans reist sie gerne, ob auf Velos durch die Schweiz oder im Wohnmobil durch Amerika. Sie träumt von einem längeren Besuch in Australien. Doch zuerst muss sie ein Jahr auf ihren Gatten verzichten. Dieser wird ab dem 1. August in Hong-Kong für seinen Arbeitgeber ein Informatik-Projekt aufbauen. In Villmergen gefällt es der Familie Amstutz ausgezeichnet; einzig ein Café fehlt. «Wer weiß, wenn mich ein geeignetes Lokal anspringt, eröffne ich vielleicht selber eins – am liebsten ein Kulturkafi, wo der Kulturreis kleine Veranstaltungen durchführen kann!»

Text und Bild: tl

«Weisch no?»

Über das Bierkellerfest und die Gründung des Orchestervereins. Auszug aus den «Freämter Nachrichten».

Bierkellerfest

Am Wochenende vom 19. und 20. Juni 1965 organisiert die Konsumgenossenschaft das Bierkellerfest. Die Kapelle Benno Brühlmann lädt zum Tanz, die Musikgesellschaft konzertiert gleich zweimal, und Schlagersängerin Annemarie aus Aarau hat ebenfalls einen Auftritt. Der Erlös geht an die Alterswohnungen und das Altersheim.

wirke sich zu Gunsten der Arbeiter und Lehrlinge aus.

Wieder ein Orchesterverein im Dorf

Nach einigen Jahren Absenz wird vor 80 Jahren ein neuer Orchesterverein gegründet. Er steht unter dem Dirigentenstab von Musiker Josef Weber. Im Vorstand sind Wilhelm Brunner als Präsident, Walter Sprüngli als Aktuar und Johann Wäckerli als Kassier.

Defizitgarantie für das Altersheim

An der «Gmeind» vor 40 Jahren beschliessen die Stimmbürger für die «Obere Mühle» eine Defizitgarantie von 112 000 Franken pro Jahr, jeweils bis zum Erhalt der Subventionen.

Coiffeurgeschäfte erhalten freien Halbtag

Vor 70 Jahren informieren die Coiffeurmeister in den «Freämter Nachrichten», dass ihre Geschäfte jeweils montags ab 13 Uhr geschlossen seien. Dieser Beschluss entspricht dem neuen Gesamtarbeitsvertrag und

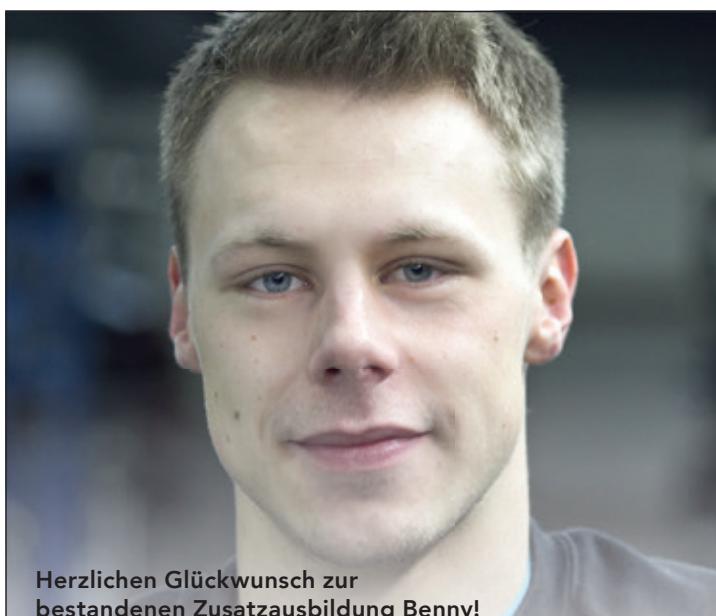
Aufstieg knapp verpasst

Zum Saisonabschluss erzielten die Villmerger im letzten Spiel unter Trainer Theo Sax in Seengen zehn Tore.

Bereits in der zwölften Minute ging Villmergen durch Caputo in Führung. Eine Viertelstunde später erhöhte Koch auf 0:2. Caputo, Mancari sowie Ejims (Doppelschlag innert zwei Minuten) erzielten einen 0:6-Pausenstand. Danach ging es im gleichen Stil weiter. Sax (48.) und Ejims (52.)

erhöhten auf 0:8. In der 74. Minute verwertete Goalie Müller einen Strafstoß. Den Schlusspunkt setzte Koch. Mit diesem Sieg beendet Villmergen 1a die Saison auf dem 2. Tabellenrang und verpasst den Aufstieg in die 3. Liga wegen vier Punkten nur ganz knapp.

Text: zg



Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Zusatzausbildung Benny!



E. Geissmann AG

Die Garage E. Geissmann AG gratuliert Benjamin Lanz ganz herzlich zur erfolgreich bestandenen Zusatzausbildung zum Automobilmechatroniker. Er hat in den letzten Jahren sowohl das mechanische Geschick wie auch sein Wissen weiterentwickelt. Mit der vor zwei Jahren abgeschlossenen Lehre zum Automobilfachmann, hat er den Grundstein für seine Zusatzausbildung zum anspruchsvollen Automobilmechatroniker gelegt. Die Zusatzausbildung hat Benny mit Bravour gemeistert. Wir sind sehr stolz, Benny zu seinem Abschluss gratulieren zu dürfen.

Das ganze Team der E. Geissmann AG wie auch die ganze Familie Geissmann freuen sich mit ihm und wünschen ihm für seine persönliche wie auch berufliche Zukunft nur das Beste und weiterhin viel Erfolg.

Ein Tor vom Anspielkreis

Villmergen 1b verlor gegen Ata Spor Seon das dritte Spiel in Folge, die sieben Tore waren aber wunderschön.

Den Führungstreffer der Gäste konnten die Villmerger in der 40. Minute durch Sidler mit einer schönen Direktabnahme ausgleichen, doch praktisch mit dem Pausenpfiff legte der Tabellenzweite Ata Spor wieder vor. Nach einer Stunde schenkten die Freämter Seon das 1:3, und eine Viertelstunde später hieß es gar

1:4. Das Heimteam gab nicht auf und kam in der 80. Minute durch Meyer im zweiten Anlauf zum 2:4. Direkt nach dem Anspiel erzielten die Seetalen aus 51 Metern ihren fünften Treffer. Das „Zwöl“ verlor trotz Leistungssteigerung das dritte Spiel in Folge und liegt mit 28 Punkten aus 25 Spielen auf Rang 11 (von 14).

Text: zg